

Urlaub auf Euböa

Das hat Griechenlands **Inselparadies** zu bieten

Alle griechischen Inseln sind überlaufen? Von wegen! Nicht so Euböa, die zweitgrößte griechische Insel, die in der Ägäis liegt. Dort finden Reisende nicht nur Traumstrände, sondern auch eine vielseitige Natur.

Wenn dir die beliebtesten griechischen Inseln wie Kreta, Santorin oder Mykonos zu überlaufen sind, brauchst du trotzdem nicht auf Inselurlaub in Griechenland zu verzichten. Denn es gibt eine Insel, die weitaus weniger oft besucht wird: Euböa, von den Griechinnen und Griechen auch Evia genannt. Sie ist die zweitgrößte Insel des Landes und liegt etwa 80 Kilometer nordöstlich von Athen in der Ägäis.

Wir zeigen dir, was du auf Euböa alles erleben kannst!

Inselhauptstadt Chalkida

Wenn du vom Festland nach Euböa reist, kommst du direkt in der Inselhauptstadt Chalkida an. Das Städtchen ist auch für die Menschen aus Athen ein beliebtes Ausflugsziel. Wer aufmerksam ist, kann an der alten Brücke zur Insel ein angeblich weltweit einzigartiges Naturphänomen erleben: Ungefähr alle sechs Stunden ändert das Wasser unter der Brücke seine Richtung! Warum, das wissen nicht einmal Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Ein historisches Highlight von Chalkida ist die Burg Karababas, auch Kanithos genannt. Das 1684 fertiggestellte Bauwerk thront auf dem Hügel Fourka,



Rund um Marmari im Süden befinden sich einige der schönsten Strände der Insel.

FOTO: IMAGO IMAGES/PANTHERMEDIA

und bis ins 19. Jahrhundert wurde die Stadt von dort überwacht und verteidigt. Wenn du dich für Geschichte interessierst, lohnt sich auch ein Besuch des Archäologischen Museums.

Wenn du die Vielseitigkeit von Euböa in aller Ruhe erkunden möchtest, bietet sich ein Roadtrip an. Im Folgenden präsentieren wir unsere Tipps für die Insel-Highlights im Norden, im Zentrum und im Süden der Insel.

Der wald- und quellenreiche Norden

Wenn du dem Duft von Harz folgst, kommst du bis an die Nordspitze von Euböa. Den Norden prägen nämlich seine weitläufigen Kiefernwälder, aber das ist längst nicht alles: Dort gibt es zahlreiche heiße Quellen! Auch wenn du im Sommer unterwegs bist und dir eigentlich warm genug ist, lohnt es sich, in einem der kleinen natürlichen Becken

mit bis zu 45 Grad Celsius warmem Wasser zu entspannen.

Insbesondere die schwefelhaltigen Thermalquellen von Edipos im äußersten Inselnorden gelten bereits seit der Antike als gesundheitsfördernd: Loutra Edipsou ist sogar der bekannteste Kurort Griechenlands. Dort badest du in Wasser, in dem bereits die römischen Kaiser sowie römische Feldherren entspannten – ebenso wie berühmte Persönlichkeiten im 19. und 20. Jahrhundert.

Du darfst dich auf gut 80 Quellen freuen, die von der Temperatur her etwas unterschiedlich sind, umgeben von der grünen Vegetation. Dazu kommen Hydrotherapie-Zentren, die Linderung bei chronischen Krankheiten versprechen, sei es durch Schlammäder, Meer- oder Mineralwasser.

Ein Tipp vor Ort ist die einmalige Thermae Sylla mit Spa- & Wellness-Hotel, wo du mit Blick

über das Meer in das Heilwasser eintauchst. Damit nicht genug, denn die Natur im Norden Euböas bietet auch wunderschöne Wanderwege. Besonders empfehlenswert ist die etwa acht Kilometer lange Strecke (hin und zurück) zu den Drymonas-Wasserfällen. Auf viele andere Wandernde triffst du dort wahrscheinlich nicht.

Im Herzen der Insel

Neben Chalkida ist das kleine Städtchen Eretria einer der bedeutendsten Orte im Herzen von Euböa. Es ist geprägt von seiner reichen Geschichte. Bei Ausgrabungen kamen zum Beispiel ein antikes Theater sowie römische Bäder zum Vorschein, die heute ein beliebter Ausflugsort sind.

Vom Zentrum kannst du aber auch über eine Brücke auf eine kleine, gegenüber gelegene Insel spazieren, die „Insel der Träume“. Genau wie der Süden Euböas lässt sich aber auch im Zentrum der Insel in den Bergen wandern – zum Beispiel auf den die Landschaft überragenden Berg Dirfys mit seinen 1743 Metern Höhe. Auf dem Weg zum Gipfel geht es durch eine alpine Landschaft. Wenn du bergerprobt bist und Lust auf ein besonderes Abenteuer hast, gibt es einen gut 30 Kilometer langen Rundweg ab dem Dorf Makrykapa.

Eines der schönsten Dörfer im Dirfys-Gebirge ist Steni, ebenfalls ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen. Steni ist gut auf Besucherinnen und Besucher vorbereitet und bietet

nicht nur verschiedene Unterkünfte, sondern auch Cafés und eine Taverna.

Der bergige Süden

Lohnt sich die lange Fahrt in den äußersten Süden von Euböa? Auf jeden Fall! Das schon allein wegen des wunderschönen Urlaubsortes Karystos mit seinem Castello Rosso, einer Burg aus dem Mittelalter, sowie der Festung Bourtzi. Bist du mit dem Sightseeing fertig, bietet sich ein Sprung ins Meer in der ruhigen Bucht an. Ein weiteres Highlight des Südens ist das in der Schifffahrt als äußerst schwierig zu befahren bekannte Kap Kafireas, auch Cavo d'Oro genannt. Du erreichst das Kap über einen etwas abenteuerlichen Landweg hinter Platanisto, kannst es dir aber auch leicht machen und in Karystos ein Boot dorthin nehmen.

Im Süden von Euböa versammeln sich zudem einige schöne Fischerdörfer, darunter das besonders pittoreske Marmari, wo du in den Tavernen frangfrischen Fisch genießen und anschließend die Uferpromenade entlang schlendern kannst. Der Insel Süden ist aber genauso wie der Rest Euböas ein Outdoor-Paradies, unter anderem dank der Ochi-Bergkette. Besonders spannend ist die gut 13 Kilometer lange, von Steinpfeilen geprägte Wanderung zur wilden Dimossari-Schlucht.



Mehr Informationen findest du unter:
www.reisereporter.de/euboea

**LESEN
OHNE RASCHELN**

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner Allgemeine ZEITUNG **PAZ**